

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

48. Jahrgang.

Nr. 177.

Neuenbürg, Samstag den 8. November

1890.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

### Amtliches.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche im hiesigen Bezirk und in den Nachbarbezirken eine größere Verbreitung gewonnen hat, ist auf Grund des Erlasses des Kgl. Ministeriums des Innern vom 9. Dezember 1889 für die Dauer der Seuchengefahr das Durchtreiben von Schweineherden durch den Oberamtsbezirk Neuenbürg, sowie der Haufierhandel mit Rindvieh, Schafen und Schweinen in demselben verboten worden.

Den 5. November 1890.

Kgl. Oberamt  
Hofmann.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung an Gläubiger.

Das gestern in der Verlassenschafts- sache des Christof Friedrich Heß, gewes. Anferwirts dahier aufgenommene Inventar hat ergeben:

I. Aktivstand 6047 M 41 S

II. Passivstand 9507 " 35 "

und mit Hinzurechnung des Veibringens der Wittve, welche die weiblichen Freiheiten angerufen hat von 1231 M 54 S

10738 M 89 S

III. Insolvenz 4691 " 48 "

Die Erbschaft wurde ausgeschlagen. Von dieser Sachlage werden die Gläubiger benachrichtigt, und es wird ihnen zugleich eröffnet, daß, wosern nicht binnen der festgesetzten Frist von zwei Wochen der Konkurs beantragt würde, die Masse veräußert und nach den Grundsätzen der Konkursordnung unter die Gläubiger verteilt würde.

Etwa noch unbekannte Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen gleicher Frist anzumelden, widrigenfalls sie bei der Verteilung unberücksichtigt bleiben.

Den 6. November 1890.

Teilungsbehörde:

Gerichtsnotar Waisengericht.  
Dipper. Vorstand Stirn.

Neuenbürg.

### Wiesen-Verpachtung.

Am Samstag den 8. d. Mts.

vormittags 10 Uhr

kommt die städtische Thalwiese Parz. Nr. 631 mit dem darauf befindlichen Scheuern- Anteil (früher dem C. Mahler, Kaufmann

gehörig) auf die Dauer von 7 Jahren zur Verpachtung.

Den 4. November 1890.

Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

### Privatnachrichten.

### Ein fleißiges Mädchen,

das gut bürgerlich kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird auf Martini gesucht.

Nähere Auskunft erteilt die Red. d. Bl.

Pforzheim.

### Billig zu verkaufen im alten Schlachthaus:

Ein sehr schöner Sekretär, 1 großer Herrenschreibtisch mit Einricht., in ein Kont. passend, ein Damenschreibtisch, 2 schöne Buffets, 4 Waschkommoden mit Marmorauflage, and. neue u. gebr. Kommoden, Nachttische, polierte u. lackierte Kästen, Rohr-, Stroh- u. Holzjessel, viele neue und gebr. Betten, dar. 8 aufgerichtete, 4 Sophas, 1 Fauteuil mit Einrichtung, Spiegel, franz. u. andere Bettladen, Roste und Matratzen, Regulateure, gold. und silb. Herren- und Damenuhren, eine schöne Nudelschneidmaschine und vieles andere im Auktionslokal, altes Schlachthaus.

Chr. Rothfuß.

Waldbad.

Unterzeichneter verkauft am Montag den 10. November wegen Wegzugs gegen bare Bezahlung: einen starken beinahe noch neuen Einspannerwagen, ein kleineres Leiterwägelchen, einen noch ganz neuen starken Einspannerschlitten, einen kleineren Einspannerschlitten u. einen Handschlitten, einen Vierfarren und einen Schubfarren, eine beinahe neue Futter Schneidmaschine, zwei starke halbtrachtige Zug-Kühe, Simmenthaler Schlag, 20 bis 30 Ztr. gutes Heu und ein hochträchtiges Mutterschwein.

J. Deuerle, Kennbachbrauerei.

Pforzheim.

Zwei feuerfeste

### Rassenschränke,

passend für Gemeindepfleger etc., hat zu verkaufen

Chr. Rothfuß.

Kaltenbronn.

Unterzeichneter versteigert am Montag den 10. November d. J. nachmittags 1 Uhr auf Kaltenbronn: ca. 100 Ztr. Heu und Dehd, 2 Kühe, die eine groß, die andere halbträchtig, 1 Kalbin u. 1 kleineres Kind.

Glänkin, Waldhüter.

Neuenbürg.

## Normal- (Jäger) Herrn-Hemden, Leibchen, Unterhosen, Jagd-Westen

und verschiedene Winter-Artikel empfiehlt zu billigen Preisen

Paul Wilhelm.

Rothensohl.

Berwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns hiemit zu unserer

## Hochzeits-Feier

auf Sonntag den 9. November

in das Gasthaus zur „Sonne“ dahier

freundlichst einzuladen.

Friedrich Pfeiffer,  
Holzhändler von Rothensohl.

Lina Ruff,

Tochter des Holzhändlers Johann W. Ruff in Döbel.

# Job. Zimmermann,

## PFORZHEIM

empfeht sein für Herbst und Winter neu assortiertes Lager und macht auf nachstehende hervorragende Gelegenheitskäufe besonders aufmerksam.

### Damentuche,

schwere Qualität, in allen Farben,  
reeller Wert 80 und 85 Pfg. per  
Elle,

jetzt nur 60 und 65 Pfg.  
per Elle,

extra schwere Qualität,  
für Jacken 80 und 85 Pfg.  
per Elle.

### Lamas,

gute Qualität, für Kleider, reeller  
Wert 48 Pfg. per Elle,

jetzt nur 36 Pfg. per Elle.

### Schwere Wollamas

50, 60 und 65 Pfg. per  
Elle.

### Kleiderstoffe,

reine Wolle,

einfarbig gestreift, in sämtlichen Far-  
ben, für hübsche Straßenkleider,  
reeller Wert Mk. 1.10 per Elle,

jetzt nur 85 Pfg. per Elle.

### Cheviots,

reine Wolle,

schwerer tuchartiger Wollstoff, carrirt  
und gestreift,

reeller Wert Mk. 1.10 per Elle,

jetzt nur 75 Pfg. per Elle.

### Halbfanelle

in einigen Hundert Mustern,  
Elle 16 Pfg.,

— bessere Qualitäten —  
18, 20 und 25 Pfg.  
per Elle.

### Regenmäntel

in verschiedenen Farben und Größen

— per Stück Mk. 6 und 7. —

### Tricot-Tailen

reine Wolle, per Stück Mk. 2.30 und 2.50.

### Kälsch,

ein großer Posten, ca. 30 Stück

gute ächtfarbige Ware,

reeller Wert 40 Pfennig per Elle,  
jetzt nur 28 Pfennig per  
Elle.

### Blaudruck

per Elle 25 Pfennig.

### Fertige Hemden

per Stück  
Mk. 1.25, 1.50, 1.80.

Schwarzer Kalschmir

## Fertige Hemden

mit 1.25 Stück  
1.50, 1.80.

Halbwollener

## Unterrockstoff

in allen Dessins, ein vollständiger  
Rock  
Mk. 1.25.

## Reinwoll. Flanell,

ein vollständiger Rock  
Mk. 3.70 und 3.90.

## Helzpique,

schöne Auswahl für Säcken, in guter  
Qualität, anstatt 38 Pfennig  
nur 30 Pfg.

## Bessere Qualität

anstatt 42 Pfg.  
nur 36 Pfg.

Diese wirklich billigen



nur so lange der Vorrat reicht und ladet zu gest. Besuche freundlichst ein

reine Wolle, per Stück Mk. 2.30 und 2.50.

ein großer Vorrat reinwollener

## Schwarzer Kaschmir,

tadellose, gute Ware, Garantie für gutes Tragen.

Qual.	1	2	3	4	5	6
reeller Wert per Elle Mk.	0.85,	1.15,	1.25,	1.40,	1.60,	1.80.
jetzt nur per Elle Mk.	0.65,	0.85,	0.90,	1.—,	1.15,	1.25.

## Buxkin-Reste

in allen Größen, für Herren- und Knaben-Anzüge passend, zu außer-  
ordentlich billigen Preisen.

## Normalhemden

in allen Größen,  
reeller Wert Mk. 2.20,  
jetzt nur Mk. 1.80 u. 2 Mk.

## Unterjacken,

gute Qualität,  
Mk. 1.30 und 1.40.

## Bettfedern,

gut gereinigt,  
per Pfund Mk. 1.90.

## Bettuchstoff,

ohne Nacht,  
das Bettuch Mk. 1.85.

## Blaudruck

per Elle 25 Pfennig.

## Bettbarthent,

in verschiedenen Dessins,  
per Elle 45 und 50 Pfg.

## Bett-Ueberwürfe,

vollständig, groß, per Stück  
Mk. 1.50 und 1.80.

## Betteppiche,

reine Wolle,  
einfarbig rot, mit Bordüre,  
per Stück Mk. 5.— und  
5.80.

## Lagerposten

Joh. Zimmermann.



Neue, beste, hierländische  
**Linsen,**  
 garantiert weichtschend  
 per Zentner Mk. 10.—, sowie alle Sorten  
 Hülsenfrüchte versendet, an Unbekannte  
 unter Nachnahme, die Samenhandlung von  
**G. A. Ketter, Münsingen**  
 (Schw. Alb.)

**Unentgeltlich** versendet An-  
 weisung nach  
 15jähriger approbierter Heilmethode  
 zur sofortigen radikalen Beseitigung  
 der **Trunksucht** mit, auch ohne  
 Vorwissen, zu vollziehen unter Gar-  
 antie. Keine Berufsstörung. Adresse:  
**Privat-Anstalt für Trunksuchtleidende**  
**Villa Christina Post Säckingen.**  
 Briefen sind 20 S Rückporto beizufügen!

Ar. 422 des praktischen Wochenblattes für  
 alle Hausfrauen „Fürs Haus“, herausgegeben  
 von Clara von Studnitz, enthält:  
 Wochenspruch:  
 Von Deinen Kindern lernst Du mehr, als sie  
 von Dir,  
 Sie lernen eine Welt von Dir, die nicht mehr ist;  
 Du lernst von ihnen eine, die nun wird und gilt.  
 Dir neueste Nummer, eingeleitet durch „Ran-  
 dglöffen aus meinem Wirtschaftsbuch“, bringt wie-  
 derum eine Menge interessanter Neuigkeiten, sowie  
 praktischer Ratsschlüsse für unsere Frauenwelt.  
 Dem Schluß „Behandlung des Wildpret“ folgt  
 ein sinniges Gedicht „Von alten Liedern“, dem  
 sich der Aufsatz, der für jeden Haushalt unent-  
 behrlichen „Haushaltsbuchführung“ anschließt. Der  
 unterhaltende Teil brachte diesmal eine besondere  
 Ueberraschung, indem die Herausgeberin von  
 „Fürs Haus“ ihren Leserinnen in anschaulicher  
 Weise den Anfang ihrer „Reise nach dem Nord-  
 tap“ erzählt, welche sie während dieses Sommers  
 unternahm. Weitere Anregung bietet eine Preis-  
 frage, die Dichtung eines Kindertheaterstückes be-  
 treffend. Dieser folgen die Rubriken: „Unsere  
 Kinder“, „Hausgarten“, „Kleidung“, „Wohnung“  
 und „Küche“. Den Schluß dieser vortrefflichen  
 Frauenzeitung bildet eine vorzüglich ausgestattete  
 „Handarbeitsbeilage.“

**Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.**

In Ragold starb am 4. Nov. nach  
 ganz kurzer Krankheit Oberamtsrichter  
 Gustav Kapff im 45. Lebensjahre. Der-  
 selbe war zuvor Amtsrichter in Leonberg  
 und erst vor einem halben Jahre nach  
 Ragold übergesiedelt; seine ersten Kinder-  
 jahre hat der Verstorbene als Sohn des  
 Oberamtswundarztes Kapff in Neuen-  
 bürg verlebt. Der hochbetagte, noch  
 rüstige Vater war von Neuenbürg aus  
 lange Jahre Oberamtsarzt in Ehlingen und  
 lebt daselbst im Ruhestand. Der Verstorbene  
 findet seine letzte Ruhestätte ebendasselbst.  
 In Höfen (Gasth. z. Ochsen) findet  
 heute Freitag abend 8 Uhr ein Konzert  
 mit Klavier und Violine, gegeben von  
 Julie Huber von Rothenbach, Alex.  
 Cancrin und ihrem Lehrer W. Wörner  
 von Wilbhad, statt.

**Kronik.**

**Deutschland.**

Für das am 1. Januar 1891 in Kraft  
 tretende Invaliditäts- und Altersverjor-  
 gungsgesetz zu Gunsten der deutschen Arbeiter  
 sind nunmehr in ganz Deutschland die  
 nötigen Vorbereitungen zur Ausführung  
 getroffen. Nicht weniger als 138 000  
 Personen, welche über 70 Jahre alt sind

und noch in Arbeit stehen, tritt die Wohl-  
 that des Gesetzes sofort in Kraft. Der  
 Zuschuß des Reiches zu der Arbeiter-In-  
 validenkasse soll vorerst jährlich 3 Millionen  
 betragen.

Berlin, 6. Nov. Gutem Vernehmen  
 nach ist an Stelle des von seinem Kom-  
 mando entbundenen Generals v. Heuduck  
 der Gouverneur von Straßburg, General  
 der Infanterie v. Lewinski, zum kom-  
 mandierenden General des XV. Armeekorps,  
 und der Kommandeur der 1. Garde-In-  
 fanteriediv., Generallieutenant v. Sobbe  
 zum Gouverneur von Straßburg ernannt  
 worden.

Berlin, 6. Nov. Nach dem Berliner  
 „Aktionär“ besteht keine Aussicht, daß  
 Preußen den Zonentarif für seine  
 Eisenbahnen acceptiert, da dies in Nord-  
 deutschland „zu vielen Verwicklungen“  
 führen müßte.

München, 5. Nov. Der Reichs-  
 kanzler v. Caprivi ist heute vormittag  
 auf der Durchreise nach Oberitalien ein-  
 getroffen, er trug Interimsuniform mit  
 dem Helm. — Der Prinzregent em-  
 pfing um 1 Uhr Caprivi in Antritts-  
 audiens und überreichte ihm den Hubertus-  
 orden. Die Audiens dauerte 10 Minuten.  
 Um 4 Uhr begann in den „Reichen  
 Zimmern“ der Residenz die Hofafel  
 zu Ehren Caprivi's. Der Regent unter-  
 hielt sich mit dem zu seiner Rechten sitzenden  
 Reichskanzler während der ganzen Tafel  
 auf das Lebhafteste. Der Reichskanzler  
 fuhr von da direkt zum Ministerpräsidenten  
 Frhrn. v. Crailsheim und hatte dort  
 eine längere Unterredung, welche bis zu  
 der um 9 Uhr angelegten Soirée währte.

Breslau, 3. Nov. Aufgelöst wurde  
 eine sozialdemokratische Versammlung als  
 der Redner, ein junger Burische, unter  
 Anderem äußerte, es sei eine Unverschäm-  
 heit gewesen, daß die Breslauer Innungen  
 den sozialdemokratischen Arbeitern zuge-  
 mutet hätten, an der Spalierbildung für  
 den Kaiser teilzunehmen. Die Versamm-  
 lung ging mit Hochrufen auf den Redner  
 auseinander.

Würzburg. In der Privatklinik  
 befindet sich gegenwärtig ein Veteran aus  
 dem Feldzuge 1866. Derselbe erhielt einen  
 Schuß durch den Leib; die Kugel blieb in  
 einem Knochen des Rückgrates stecken. 24  
 Jahre sind darüber hingegangen, ohne daß  
 derselbe bedeutende Schmerzen verspürt  
 hätte, bis er erst vor kurzer Zeit durch  
 heftige Schmerzen getrieben wurde, Hilfe  
 zu suchen, welche er nun in obengenannter  
 Klinik fand. Prof. Dr. Kiedinger mußte,  
 um auf die Kugel gelangen zu können,  
 einen Teil des Knochens ausmeißeln. Die  
 Operation gelang. Der Mann wird in  
 kurzer Zeit vollständig geheilt die Klinik  
 verlassen können.

Karlsruhe, 30. Okt. Auf der jetzt  
 beendigten Allgemeinen Ausstellung für  
 Kriegskunst und Armeebedarf zu Köln  
 wurde den von der Firma G. Reidlinger  
 ausgestellten Original Singer-Nähma-  
 schinen der höchste Preis, das Ehren-  
 diplom zuerkannt, und diese Auszeichnung  
 wurde noch dadurch erhöht, daß genannte  
 Firma gleichzeitig den von der Stadt Köln  
 gestifteten Ehrenpreis, bestehend aus einer  
 silbernen Medaille, empfang.

Heidelberg, 4. Nov. Ein fremder  
 Herr, bei dem der „Neue“ seine Wunder  
 wirkte, hat sich in der Nacht von gestern  
 auf heute, statt in seinem Zimmer, draußen  
 unter freiem Himmel entkleidet und hatte  
 die recht unangenehme Ueberraschung zu  
 erleben, daß ihm, während er so in Gottes  
 freier Natur kampierte, seine Kleider ge-  
 stohlen wurden. Ein menschenfreundlicher  
 Erbarmer half ihm aus der ärgsten Not.  
 Die Wirkung des „Neunziger“ wird sich  
 der Berunglückte sehr zu Herzen genommen  
 haben.

Oppenheim, 5. Nov. In einem  
 hiesigen Weingarten wurde eine Wein-  
 traube (Traminer) geschnitten, die das  
 seltene Gewicht von 1709 Gramm hatte.  
 Die vollkommen gezeitigte Riesentraube ist  
 über 50 Ctm. lang. Trauben von 1 Kg.  
 Schwere gehörten in diesem Jahre nicht  
 zu den Seltenheiten.

**Württemberg.**

Durch Mandatsverzicht des Abgeord-  
 neten Egelhaaf von Gerabronn hat die  
 württembergische Kammer der Abgeordneten  
 ihr ältestes Mitglied verloren. „Papa  
 Egelhaaf“, wie man den alten Herrn zu  
 nennen pflegte, war bei sämtlichen Mit-  
 gliedern der Abgeordnetenversammlung sehr be-  
 liebt, er sprach äußerst selten, hörte aber  
 um so aufmerksamer zu und machte von  
 seinen oppositionellen Grundsätzen einen  
 äußerst sparsamen Gebrauch, war dagegen  
 für die Interessen seines Bezirks stets be-  
 müht, weshalb er auch seit 1843 immer  
 wieder gewählt wurde. Der alte Herr  
 könnte viel aus seinen persönlichen Er-  
 fahrungen im württembergischen Landtag  
 erzählen; hat er doch schon als Abgeord-  
 neter die Zeiten mitgemacht, wo man im  
 württembergischen Landtag darüber debat-  
 tierte, ob man überhaupt bei uns Eisen-  
 bahnen einführen solle oder nicht, viele  
 Hunderte von Abgeordnete sah er kommen  
 und gehen, er selbst kam immer wieder  
 und nur die Last des hohen Greisenalters  
 hat ihn veranlaßt auf die landständische  
 Thätigkeit, die ihm zur zweiten Natur  
 geworden war, zu verzichten.

In Aulendorf wurden zwei Bahn-  
 hofbedienstete in Haft genommen, weil sie  
 sich mit Andern beim Anzapfen eines neuen  
 Weinfasses in einem Eisenbahnwagen be-  
 teiligt hatten.

Freudenstadt, 4. Nov. Die Fort-  
 setzung der Korrektur der Murgthal-  
 straße von Baiersbronn bis Freudenstadt  
 scheint nunmehr bestimmt ins Auge gefaßt  
 zu sein; es wird demnächst mit der Auf-  
 nahme u. Verpflockungen begonnen werden.  
 Nebenher geht der von den beteiligten in-  
 dustriellen Kreisen Württembergs und Ba-  
 dens lebhaft betriebene Plan einer Murg-  
 thal-Eisenbahn von Gernsbach (Weissen-  
 bach) bis Freudenstadt; Plan und Voran-  
 schlag wird von der Zentraleitung für  
 Sekundärbahnen, H. Bachstein in Berlin,  
 ausgearbeitet und es sollen nach der im  
 Lauf des Mon. Nov. in Aussicht zu neh-  
 menden Fertigstellung sofort die nötigen  
 Schritte wegen der staatlichen Konzessions-  
 erteilung eingeleitet werden. S. W.

(Fortsetzung in der Beilage.)

